

Ich heiße Jannik Erdogan, bin 24 Jahre alt, komme aus Duisburg Neudorf und studiere „Internationale Wirtschaft – Emerging Markets“ an der Hochschule Ruhr West in Mülheim an der Ruhr. Im Rahmen meines Bachelorstudiums ist in der Abschlussphase ein Praxissemester vorgesehen, von dem ich acht Wochen im Berliner Abgeordnetenbro von Bärbel Bas absolvieren durfte.

Da die Abgeordneten des Deutschen Bundestages Bärbel am 26. Oktober 2021 zur Bundestagspräsidentin wählten, haben sich seitdem nicht nur ihre Aufgaben und Tätigkeiten verändert, sondern auch die des Abgeordnetenbros. Die Teilnahme an Fachausschüssen und AG-Sitzungen wurden ersetzt durch den Empfang und Besuch von hochrangigen ausländischen Staats- und Regierungsreprsentantinnen und Repräsentanten, sowie durch repräsentative und administrative Aufgaben. Denn mit dem Amt der Präsidentin des Deutschen Bundestages bekleidet Bärbel das zweithöchste Staatsamt und vertritt den Deutschen Bundestag nach außen, regelt seine Aufgaben und wahrt seine Rechte. Das Abgeordnetenbro zog ins Reichstagsgebäude um und nimmt nun einen stärkeren Fokus auf die Aufgaben als Duisburger Abgeordnete.

Meine Aufgabenbereiche im Büro bestanden dementsprechend vor allem aus der Unterstützung der Social-Media Arbeit, der Beantwortung von Bürgeranfragen und der Recherche zu tagesaktuellen Themen. Zusätzlich durfte ich Bärbel bei Gesprächen mit Besuchergruppen begleiten und auch das Prsidialbro des Deutschen Bundestages kennenlernen. Besonderen Spaß bereiteten mir die Ausflüge zu Bundesministerien und die Gespräche mit Politikerinnen und Politikern als Teil des SPD-Praktikantinnenprogramms. So hatte ich zum Beispiel die Möglichkeit, das Bundeskanzleramt und den Bundesrat zu besuchen und konnte in Gesprächen mit Kevin Khnert und Robin Mesarosch Fragen an die Abgeordneten stellen. Obendrein habe ich andere ambitionierte Praktikantinnen und Praktikanten kennenlernen können.

In Brbels Bundestagsbro arbeiten ihr Büroleiter Phillip Ks und ihre wissenschaftliche Mitarbeiterin Stephanie Wlk, die mich ab dem ersten Tag herzlich empfingen, mir den Büroalltag nherbrachten und mir bei der Einarbeitung in die Tätigkeiten halfen. Dabei gaben sich beide große Mühe, mir die bestmögliche Zeit zu bereiten, welche ich auch in der Tat hatte. So wurde ich bereits vor meinem ersten Praktikumstag für die diversen Veranstaltungen des Praktikantinnenprogramms angemeldet und für mich wurden auch schon im Voraus die Plenarsaalkarten reserviert. Dank der beiden konnte ich von der Besuchertribüne aus unter anderem die Regierungserklärung von Steffi Lemke und Karl Lauterbach und eine Debatte über die deutsche Rohstoffabhängigkeit live im Plenum mitverfolgen. Dazu durfte ich eine Klausurtagung der AG-Gesundheit und eine Veranstaltung zum östlichen Mittelmeer im Paul-Löbe-Haus besuchen.

Für diese eindrucksvollen und lehreichen acht Wochen, die mir viele Erfahrungen und neue Erkenntnisse ermöglichten, möchte ich mich vom ganzen Herzen bedanken. Bei Bärbel, die mir diese Chance gab, aber auch bei Phillip und Stefanie, mit denen ich tagtäglich zusammen arbeiten durfte und die mir eine tolle Zeit bereiteten.